

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 5

Artikel: Schweizer Handwerk führt über den Bach

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FOTOS: ZVG.

ZIVILSCHUTZÜBUNG IN FÄLLANDEN

Schweizer Handwerk führt über den Bach

(e). Dank dem Zivilschutz hat Fällanden eine neue Brücke über den Zilbach. Und eine renovierte Treppe zur Finnenbahn.

Anlässlich der Zivilschutzübung vom 17. Juni wurde die Brücke beim Werkhof über den Zilbach durch den Rettungsdienst abgebrochen und durch eine neue ersetzt. Am zweiten Arbeitsplatz wurde eine Treppe, welche zur Finnenbahn führt, erneuert. Ziel dieser Übung war es, den Einsatz von Zivilschutzmaterial bei einem praktischen Einsatz zu überprüfen und der Gemeinde Fällanden einen gemeinnützigen Dienst zu erweisen.

Die Treppe renoviert

Bei der Totalsanierung der Treppe, die zur Finnenbahn führt, brachen die Zivilschützer zunächst alle Treppenstufen ab. Daraufhin bauten sie neue Holz- und Stahlelemente ein. Der Zulieferant hatte zuvor entsprechende Holzele-

mente und Stahlrohre angeliefert. Die Holzelemente wurden verwendet, um die Treppenstufen abzustützen, und die Stahlrohre wurden eingesetzt, um die einzelnen Stufen sicher zu verankern. Tritt um Tritt wurde in Handarbeit erneuert, sodass sichere Treppenstufen entstanden. Am Schluss konnte der Zivilschutz der Gemeinde eine sichere und schöne Waldtreppe zur öffentlichen Benützung übergeben.

Sicher über den Bach

Neben der Treppe nahmen sich die Fällander Zivilschützer auch der alten, morschen Dorfbachbrücke beim Werkhof an. Zuerst wurde die bestehende Brücke abgebaut. Die Stahlträger waren noch in einem brauchbaren Zustand, so dass sie als Tragekonstruktion für die neue Brücke an Ort belassen werden konnten. Danach wurden die von einem Fachbetrieb angelieferten Holzelemente zu einer Brücke verarbeitet. Dabei befestigten die Zi-



vilschützer zunächst den Boden mit 150er-Nägeln. Danach wurden die Seiten links und rechts bündig und sauber zugeschnitten.

Nach der Fertigstellung des Brückenbodens folgte die Anbringung der Stützen für den Handlauf. Die dafür benötigten Stahlfüsse waren vorgefertigt angeliefert worden. Auf Detailqualität legte man wert. Daher waren alle Stahlelemente mit einer Rostschutzfarbe behandelt worden. Ein Zivilschutz leistender Maler war als Fachmann dafür verantwortlich. Nun sollte die Brücke ewig halten.

Die Stahlfüsse wurden mit massiven Stahlschrauben am Brückenboden befestigt. Der Einsatz solcher Stahlfüsse hat sich schon bei mehreren vom Zivilschutz in der Gemeinde renovierten Brücken bewährt.

Das Renovieren respektive das Erstellen einer solchen Brücke innerhalb von lediglich vier Stunden benötigte eine gut eingespielte Teamarbeit. Zusätzlich hatte die Übung vom Kader viel Vorarbeit verlangt, welche teilweise in der Freizeit geleistet worden war. Da die Vorarbeiten tadellos ausgeführt worden waren, konnte auch die Renovation im engen Zeitfenster von bloss einem Tag ausgeführt werden.

Erfreuter Dienstchef

Der Chef Dienstbetrieb war angesichts des Einsatzes der Leute und des Resultats sichtlich erfreut über die geleistete Arbeit, denn ein Brückenbau kann viele Überraschungen bieten. Die aufgetretenen Schwierigkeiten konnten alle fachgerecht gelöst werden. Dies vor allem dank Rolf Schenkel, welcher als Bauunternehmer die entsprechenden Probleme rechtzeitig erkannt hatte.

«Glattaler» Dübendorf, 23.7.2004